fast die gleiche Größe wie Helgoland. Auf Neuwerk befindet sich ein über 500 Jahre alter Turm. Dieser alte Turm ist der Zentralpunkt der Insel (die Insel ist hamburgisch). Der Leuchtturm kann besichtigt werden, doch bedarf es dazu einer auf dem Amte Ritzebüttel zu erhaltenden Erlaubniskarte. Auf der Insel liegt das Hotel „zur Meereswohle“, das zwanzig Betten hat. Ein Windkraftwerk versieht die Insel mit elektrischem Licht. — Nördlich zieht sich das sechs Kilometer lange Scharhörner-Riff ins Meer hinaus, eine der gefährlichsten Stellen für die Schifffahrt an der ganzen deutschen Küste. Am äußersten Ende steht die 28 Meter hohe Scharhörnerbake, die vor vielen Jahren neu aufgeführt worden ist. In dem oberen Teil der Bake befindet sich eine Kammer mit einigen Schlafstellen, trockenen Kleidern, ferner Schiffsbrot und Wein. Diese Bake, die nördlichste deutsche Landesmarke im Westen der Elbe, dient einem doppelten Zweck: sie ist eine Zuflucht für Schiffrüchige und gleichzeitig ein äußerst wichtiges Sezeichen. Das tiefe Fahrwasser, jene Stelle, wo sich erst die Fluten der Elbe und Weser vereinigen, befindet sich über eine halbe Meile (etwa vier Kilometer) seawärts. Bei Scharhörner kann man bei günstigem Wetter größere Herden von Seevögeln antreffen. Mit den regelmäßig fahrenden Salon-Dampfern der Nordseelinien kann man auch weitere Seefahrten von Cuxhaven aus unternehmen, wie z. B. nach Helgoland, eine sehr empfehlenswerte Fahrt von drei Stunden, die besonders dem Binnenländer zu einer unvergleichlichen Erinnerung wird. Abwechslungsreich ist auch ein Ausflug per Motorschiff nach Brunsbüttel und dem Kaiser-Wilhelm-Kanal. Der Verkehr Cuxhaven—Brunsbüttelkoog wird von zwei Motorschiffen aufrecht erhalten.

Für Jeden Naturfreund wird unstreitig der tägliche Genuß der unvergleichlichen See der Hauptreiz des Aufenthaltes sein; treibt es doch Cuxhavener selbst immer und immer wieder hinaus nach der „Alten Liebe“, dem Seepavillon ober dem Seedeiche. Bedeutende Ärzte weisen gerade dieser mächtigen Anregung des Geistes und des Gemüts einen wesentlichen Anteil des heilsamen Erfolges eines Kur- und Bade-Aufenthaltes in Cuxhaven zu. Die mit viel Poesie umwobene „Alte Liebe“, der Stolz Cuxhavens, ist stets, bei Tage sowohl, wie bis tief in die Sommernächte hinein ein Aufenthaltsort und Erholungsplatz für alle Badegäste. Bei Tage der rege Schiffsverkehr mit seinen stets wechselnden Bildern, das Spiel der Ebbe und Flut, zuweilen auch Beobachtung von Seevögeln, die sich auf dem gegenüberliegenden „Kratzand“ tummeln und mit dem Glase deutlich zu erkennen sind, bei Nacht Meerleuchten, vom Silber des Mondes übergossene Wasserfluten, die farbigen Lichter der Schiffe, die weißen Blitze des Helgoländer Leuchtturms, bei stürmischem Wetter ein grandioses Schauspiel von schäumenden Wogen — das alles sind Genüsse, die die „Alte Liebe“ bietet und deren man nie überdrüssig wird und sie stets gerne auf sich wirken läßt. Wasserjagd auf Seevögel, Seevögelsjagen, die absolut nicht mit so unendlichen Schwierigkeiten und Gefahren verbunden sind, wie der Binnenländer meist annimmt, Fischerei in ausgedehntem Maße, Sammeln von Seetieren aller Art usw., bieten reiche Abwechslungen. Es sind noch hinzuzurechnen: die Sommerfeste, die von der Badeverwaltung veranstaltet werden, das beliebte Schützenfest, an dem alle Kreise der Bevölkerung und alle Badegäste in froher Laune teilnehmen, das sich in dem wundervollen Brockseswald abspielt und zwei Tage alles in Frohsinn und Festfreude vereinigt, das Turnfest des Männerturnvereins, an dessen Übungstagen sich die Fremden gern und zahlreich beteiligen; viele Konzerte, Reunions usw. im städtischen Kurhaus. Die Promenaden-Konzerte, die früher nur Sonntags stattfanden, werden jetzt täglich beim städtischen Kurhaus abgehalten. Varietés und Lichtspiele sowie das Stadttheater bieten außerdem dem Großstädter, der diese Vergnügungen nicht entbehren will, Unterhaltung und vertreiben die Langeweile. Schachfreunde sind bei den Spielenden des Schachklubs „Cuxhaven-Döse“ (Spielabende jeden Mittwoch Abend im Strand-Hotel, C. Bartels) stets willkommen.

Auch an die Unterhaltung und Zerstreuung der Kinder hat man gedacht: zwei stattliche Bassins dicht an dem durch gewaltige Zementblöcke neu geschützten Ufer bieten ihnen Gelegenheit, ihre Schiffe gefahrlos schwimmen zu lassen. Bänke, die in der Nähe aufgestellt sind, geben den Beobachtern und Spielern Gelegenheit sich auszurufen. Im Laufe des Sommers finden hier zwei Regatten des Segel-Jacht-Klub für Modellschiffe, Cuxhaven statt, und zwar für größere Schiffe auf der See, für kleinere im Bassin. Diesen Regatten geht eine Ausstellung von Modellbooten voraus. Die Schiffe sind, mit geringen Ausnahmen, alle von Segelbooten erbaut, teilweise bis zu zwei Meter lang und in Bauart, Segel und Takelage fachmännisch ausgeführt. Es ist erklärlich, daß der Erbauer alle Erfahrungen, die er als Seemann über Schiffsbaukunst gesammelt hat, anwendet, um dem Schiffe durch Form und Segelstellung neben eleganter zu auch eine möglichst große Segel-Geschwindigkeit und Seestichkeit zu geben. Daraus ist es wohl herzuleiten, daß die Beteiligung der hier weilenden Badegäste, wie auch Einheimischen, an den Regatten, trotz des noch jungen Badegastes, fast verhältnismäßig wenig bekannten Sportes äußerst reg ist. Bei der Bekanntgabe der Resultate und Verteilung der Gewinne am Abend des Regatta-Tages versammeln sich wieder Badegäste und Einheimische, und der Tag findet durch ein frohes Tanzkränzchen seinen Abschluß.

Die Dr. Reinicke-Sammlung, untergebracht im Gebäude der Höheren Staats-Schule, umfaßt Ritzebüttelsteinen, prähistorische und ethnographische Gegenstände. Die Sammlung ist von Amtsrichter Dr. Reinicke der Realschule geschenkt worden. Besonders reich ist sie an prähistorischen Fundstücken, die fast sämtlich aus dem Amtsgebiet stammen. Sie enthält über 130 Urnen, auch verschiedene Waffen, Werkzeuge und Schmuckgegenstände aus der Stein- und Bronzezeit. — Eine sehenswerte Sammlung ist ebenfalls in den oberen Räumen der Staatsschule untergebracht: die Rüscher-Sammlung. Sie besteht aus Kuriositäten aller Art, ausländischen, überseeischen Gebrauchsgegenständen, Waffen, Götzenbildern und aus sehr wertvollen Korallen und Muscheln. Die Sammlung ist durch Herrn Rüscher der Anstalt testamentarisch vermacht worden und wird, ebenso wie die Reinicke-Sammlung, Besuchern und Interessenten gern gezeigt. Man wende sich an den Pedell der Schule, der im Gebäude wohnt. Ernste Beachtung verdient auch das Heimatmuseum, das im Bahnhofsgebäude am alten Hafen untergebracht ist. Sehr interessant ist das dort untergebrachte Aquarium.

Die Hamburgische Amtsverwaltung befindet sich im Schloßgarten, Oberster Verwaltungsbeamter des Amtes ist der Amtsverwalter. Das Polizeigebäude liegt an der Deichstraße. Sonstige Staatsbehörden sind: die Wasserbauabteilung (für liegt die Erhaltung der schwierigen und kostspieligen Uferbauten ab), ferner die Lotseninspektion. Ihr ist das ganze Tonnen-, Leucht- und Lotsewesen der Elbmündung in ihrer gesamten Ausdehnung unterstellt. Das Seemannsamt befindet sich in dem an der Hafenstraße belegenen Hause und wird vom Hafenmeister geleitet.

Die Verwaltung des Bades geschieht durch die Stadt bzw. durch eine aus der städtischen Vertretung gewählte Badekommission. Vorsitzender der Badekommission ist ein Mitglied des Rates.

Badearzte sind die ständig hier wohnenden Ärzte Dr. Bulle, Dr. Steinmetz, Dr. Benöhr, Dr. Möller, Dr. G. Kamps, Dr. Düge, Dr. Jaborg, Dr. Bessere, Dr. Bobrik, Amtsphysikus Dr. Zedellus, Dr. R. Breckwoldt, Dr. H. von Engelbrecht, Dr. Kohlfahl, Dr. Schorr, Augenarzt Dr. Wollenberg. Sämtliche Ärzte haben Telephonschlüssel, ebenso die Apotheken.

Das Postamt ist in einem stattlichen Backsteingebäude untergebracht und liegt etwa in der Mitte zwischen Cuxhaven und Ritzebüttel. Öffentliche Fernsprechtellen befinden sich in der Post und im Telegraphengebäude. Gottesdienst findet Sonntags von 1/2 bis 11 Uhr statt in Cuxhaven, Döse und Groden. Katholischer Gottesdienst wird in der früheren katholischen Garnisonskirche in Döse abgehalten. — Die Synagoge liegt auf der Westerdeiche; Gottesdienst

ist außer an Festtagen Freitag abends und Sonnabend morgens. — Warme Seebäder sind in der Warmbadeanstalt der Stadt am Seedeich, Wannebäder bei Kröger (Deichstraße) zu bekommen.

Die Indikationen für Cuxhaven sind:

- I. Alle Krankheiten, die auf nervöser Abspannung beruhen: also Neurasthenie, Hysterie, Hypochondrie, sogenannte „reizbare Schwäche“, nervöse Dyspepsie usw.
- II. Krankheiten, die mit Störungen der Verdauung und vermindertem Appetit einhergehen.
- III. Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenkatarrh, Asthma.
- IV. Rachitis und Skrophulose.
- V. Rheumatische Krankheiten jeder Art.
- VI. Neuralgien, insbesondere Migräne.
- VII. Blutarmut und Rekonvaleszenz.

1928: 21 593 Badegäste.

Die Zahl der Badegäste in Cuxhaven hat in den letzten Jahren eine Steigerung erfahren. Es wurden in der Saison 1928 gezählt: 21 593 Badegäste und 156 401 Passanten, gegenüber 18 600 Badegäste und 131 100 Passanten in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der am 24. Januar 1927 gegründete Fremdenverkehrs-Verein Cuxhaven entfaltet eine rege Tätigkeit. Es wird außer einer starken Propaganda für das Seebad auch für den Ausbau der Badeanlagen und für die Unterkunft der Badegäste gesorgt. Durch die Inflation gingen, wie die Umfrage feststellte, 622 Zimmer mit 1255 Betten verloren, Ersatzbeschaffung wird angestrebt. Weiter zeigt sich der Fremdenverkehrs-Verein bemüht, die Postverhältnisse zu verbessern, eine Sandinsel in der Bucht zwischen Grimmerhorn und Kugelbake zu schaffen, ein Tieraquarium der Nordsee einzurichten, die Fährverbindung Cuxhaven—Brunsbüttel zu unterstützen usw.

Der Fischmarkt in Cuxhaven.

Cuxhaven ist nicht nur als Seebad bekannt und beliebt, sondern Cuxhaven hat auch bedeutende Anlagen für die Fischerei und den Fischvertrieb, und jeder, der Cuxhaven besucht, sollte diese Anlagen in Augenschein nehmen.

Das Fischereigebiet liegt östlich des eigentlichen Stadtbildes vor dem Neufeld und ist zu erreichen von der Bahnhofstraße aus oder mittels Fähre über den Fischereihafen. Fast ebenso anziehend wie der Schiffsverkehr wirkt auf die Binnenländer das mannigfaltige Leben und Treiben in den Fischhallen.

An der Westseite des Fischereihafens liegen die Bekohlungsplätze für die Fischdampfer, dann folgen ausgedehnte, geschmackvoll erbaute Betriebsanlagen, wie Reparaturwerkstätten, Netzhallen, Lagerräume und Verwaltungsgebäude der Cuxhavener Fischdampfer-Reederei. Am Süden erhebt sich mit dem weithin kenntlichen 55 Meter hohen Schornstein die neue Eisfabrik. Dort sind zu beiden Seiten der Präsident Herwig-Straße große Fischräuchereien und Marinieranstalten erbaut, in denen in Massen Fische zum Versand in das In- und Ausland verarbeitet werden. Es ist lohnend, einen Blick in diese Gebäude zu werfen, um zu sehen, mit welcher Sauberkeit die schmackhaften Fischgerichte hergestellt werden. Während der Sommermonate veranstaltet die Fischmarkt-Verwaltung regelmäßig Dienstags und Freitags um 7 Uhr morgens für Interessenten Führungen durch das Fischereihafengebiet unter sachkundiger Leitung. Treffpunkt vor dem Fischereihafen-Restaurant.

Die Ostseite des Hafens weist in ihrer ganzen Ausdehnung die langgestreckten Gebäude der sogenannten Fischhallen auf. In diesen Hallen herrscht schon am frühen Morgen ein äußerst reges Leben und Treiben, denn alle während der Nacht eingelaufenen Fischfänge werden am frühen Morgen versteigert. Der Auswärtige, der den Fischereihafen früher kannte, ist erstaunt über die gewaltigen Veränderungen des Fischereihafenbildes.

Ebenso erfreulich wie die Gesamtentwicklung der Cuxhavener Fischmarkt-anlagen ist auch die Zunahme der Zufuhren und des Umsatzes am Cuxhavener Fischmarkt. Nachstehende Tabelle gibt einen zutreffenden Nachweis über die nach den Kriegsjahren sich wieder jährlich steigenden Zufuhren und Erlöse.

Gelandet wurden in den Jahren:

Jahr	6 840 209 Pfund Seefische im Werte von M	688 421,79
1908:	6 840 209	688 421,79
1909:	10 304 039	1 135 595,07
1910:	11 535 524	1 423 239,53
1911:	14 415 953	1 730 111,18
1912:	18 546 362	2 409 362,21
1913:	21 928 979	2 764 859,53
1914:	25 838 030	2 496 042,96
1915:	7 087 852	1 949 726,21
1916:	12 601 638	1 041 065,40
1917:	11 838 765	9 569 692,41
1918:	21 075 351	10 387 038,54
1919:	27 667 871	22 523 875,87
1920:	45 482 209	Inflationszeit
1921:	48 209 098	
1922:	67 256 014	
1923:	70 081 258	
1924:	104 495 686	10 182 294,—
1925:	86 218 419 1/2	9 599 292,57
1926:	106 448 137	10 745 551,99
1927:	112 145 314	11 226 470,29
1928:		

Die Oberleitung dieses Betriebes liegt in den Händen des auf dem Fischereigebiete bewährten Direktors Meinken. Mit der starken Entwicklung des Fischereibetriebes haben auch die zur Fischerei gehörigen Industrien: Klippfischwerke, Fischmehlfabriken, Bleichindustrie, Faßfabriken, Korbwaren, Essig, Kisten usw. an Ausdehnung zugenommen.

Verordnung über die An- und Abmeldung von Fremden vom 25. Mai 1926.

Zur Ausführung von § 5 des Gesetzes, betreffend das Einwohnermeldewesen vom 6. Mai 1901 und auf Grund von § 20a des Gesetzes, betreffend das Verhältnis der Verwaltung zur Rechtspflege, wird unter Aufhebung der Bekanntmachung des Amtspräsidenten vom 31. Mai 1921, betreffend die An- und Abmeldung von Kurgästen, für das Gebiet der Landherrnschaft Ritzebüttel folgendes angeordnet:

§ 1. Wer in den Gemeinden der Landherrnschaft Ritzebüttel Fremde bei sich gegen Entgelt aufnimmt, ist verpflichtet, ein Fremdenbuch zu führen und hierin die bei ihm übernachtenden Fremden einzutragen. Für die Vollständigkeit der Eintragung ist der Wirt oder der Vermieter verantwortlich.

§ 2. Fremder im Sinne dieser Bekanntmachung ist, wer sich an einem Orte vorübergehend aufhält, ohne dort einen Wohnsitz zu begründen, und nicht in die häusliche Gemeinschaft bei einem andern aufgenommen ist. Hierzu gehören auch die Kurgäste.

§ 3. Das Fremdenbuch und die daraus in deutlicher Tintenschrift anzufertigenden Fremdenzettel richten sich nach einem vom Amte Ritzebüttel festzusetzenden Vordrucke. Es ist haltbar einzubinden; die Seiten sind mit fortlaufenden Seitenzahlen zu versehen; ihm ist ein Abdruck dieser Verordnung anzuhängen. Bevor es benutzt wird, ist es dem Amte Ritzebüttel zur Abstempelung vorzulegen.

Mit dem Fremdenbuche dürfen keine Maßnahmen oder Vorkehrungen getroffen werden, die geeignet sind, die Eintragungen unkenntlich zu machen oder sonstige zu verändern.

§ 4. Von allen Eintragungen in das Fremdenbuch über die während der letzten 48 Stunden neu angekommenen oder abgereisten Fremden sind Fremdenzettel bis 12 Uhr mittags dem Einwohnermeldeamte zuzustellen.

Die Fremdenbücher sind innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Monats dem Einwohnermeldeamt zur Prüfung einzureichen, auch den Polizeibeamten und den vom Rate oder vom Gemeindevorstand beauftragten Personen auf Verlangen jederzeit zur Einsicht vorzulegen.

§ 5. Wer länger als 4 Wochen als Fremder gegen Entgelt aufgenommen ist, unterliegt den in den §§ 1-3 des Einwohnermeldegesetzes gegebenen Bestimmungen. Der Wirt oder der Vermieter ist dafür verantwortlich, daß diesen Bestimmungen nachgekommen wird.

§ 6. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 R.M. oder mit Haft bestraft.

Verordnung über die Erhebung einer Kurtaxe in der Stadt Cuxhaven vom 17. März 1927.

Gemäß Beschluß der Stadtvertretung vom 4. März 1927 wird auf Grund des § 24 des Gesetzes über die Finanzwirtschaft der hamburgischen Stadt- und Landgemeinden vom 22. März 1926 für die Stadt Cuxhaven folgendes bestimmt:

§ 1. Wer sich in der Zeit vom 1. Juni bis 15. September in Cuxhaven aufhält, ohne hier einen dauernden Wohnsitz zu haben, gilt als Kurgast und hat eine Kurtaxe für die von der Stadt zu Kurzwecken hergestellten und unterhaltenen Anlagen an die Stadt zu entrichten.

§ 2. Von der Kurtaxe befreit sind:

1. Personen, die sich nur zum Besuch bei hiesigen Einwohnern, mit denen sie in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grade verwandt sind, aufhalten, wenn eine Vergütung weder unmittelbar noch mittelbar gezahlt wird;
2. Beamte und Militärpersonen, solange sie sich hier zu Dienstzwecken aufhalten;
3. Hausangestellte zur Begleitung von Kurgästen;
4. Kinder und Jugendliche, die in hiesige gemeinnützige Kinderheime oder Jugendherbergen, oder Kranke, die in das hiesige Staatskrankenhaus geschickt sind;
5. Kurgäste, die länger als 25 Jahre das hiesige Bad besucht haben und eine Ehrenkarte der Badeverwaltung besitzen;
6. Geschäftsreisende, die sich hier ohne Familienangehörige weniger als 3 Nächte zu geschäftlichen Zwecken aufhalten.

§ 3. Auf Antrag werden von der Kurtaxe befreit:

1. Ärzte mit den sie begleitenden Familienangehörigen;
2. Kurgäste, die durch eine amtliche Bescheinigung des Heimatortes oder durch eine Bescheinigung einer Krankenkasse ihre Bedürftigkeit nachweisen.

Jedoch für die Zeit vom 1. Juni bis 15. September höchstens 8 R.M.

§ 4. Die Kurtaxe beträgt für jede Übernachtung:		
für die Einzelperson	0.50 R.M.	
für Ehepaare ohne Kinder oder zwei im gemeinschaftlichen Familienverband lebende Geschwister für Ehepaare mit Kindern, die zum eigenen Haushalte gehören	0.80 R.M.	12 R.M.
für die erwachsene Einzelperson mit Kindern	1.— R.M.	15 R.M.
	0.80 R.M.	12 R.M.

Als Kinder gelten die in Begleitung der Eltern oder Erziehungsberechtigten befindlichen Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.

§ 5. Gegen die Heranziehung zur Kurtaxe kann binnen 14 Tagen nach der Zahlungsaufforderung beim Rate Einspruch erhoben werden. Über den Einspruch entscheidet der Rat.

Gegen die Einspruchsentscheidung des Rats kann binnen einem Monat nach Zustellung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren beim Verwaltungsgericht in Hamburg erhoben werden.

Durch Einlegung eines Rechtsmittels wird die Erhebung der Kurtaxe nicht aufgehoben.

§ 6. Die Kurtaxe ist spätestens am vierten Tage des Aufenthalts oder, falls die Abreise früher erfolgt, am Abreisestage an die Vermieter oder werktätlich von 8-12 Uhr vormittags auf der Stadtkasse zu entrichten. Die Vermieter haben sie wöchentlich an die Stadtkasse abzuführen. Die Stadt darf die Kurtaxe auch unmittelbar durch einen mit Ausweis versehenen Beamten einzeln lassen.

§ 7. Für die Zahlung der Kurtaxe haftet neben dem Kurgaste der Vermieter oder Gastgeber.

§ 8. Der Rat kann in besonderen Härtefällen die Kurtaxe ganz oder teilweise erlassen.

§ 9. Wird die Kurtaxe nicht rechtzeitig bezahlt, so wird eine Mahngebühr gemäß der Verordnung der Stadt vom 6. März 1924 betr. die Erhebung einer Mahngebühr wegen verspäteter Zahlung städtischer Forderungen erhoben. Der § 5 gilt auch hierfür. Die Hinterziehung sowie der Versuch der Hinterziehung ist strafbar.

§ 10. Die Kurtaxe kann im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

Bestimmungen über Anmeldung der Kurgäste und Erhebung der Kurtaxe in der Gemeinde Duhnen.

Jeder Gast ist verpflichtet, sich sofort nach seiner Ankunft in das Fremdenbuch seines Wohnungsgebers einzutragen. Letzterer hat seine Gäste am nächsten Werktag der Badeverwaltung nach der von dieser erlassenen Vorschrift anzumelden.

1. Die Kurtaxe, welche nach dem Gesetze Mk. 5 für den einzelnen Kurgast und Mk. 8 für eine Familie beträgt, ist von jedem Kurgast mit Ausnahme der im § 2 bezeichneten für längeren als dreitägigen Aufenthalt während der Zeit vom 1. Juni einschliesslich bis 15. September einschliesslich zu entrichten.

2. Zur Kurtaxe werden nicht herangezogen:

- a) Aerzte und ihre Familienangehörigen,
- b) diejenigen, welche zur Erholung oder zur Kur in das Gönnerstift gesandt sind, sowie das Pflege- und sonstige Personal dieser Anstalt.
- c) Personen, welche sich nur besuchsweise in der Gemeinde aufhalten, ohne für ihren Aufenthalt Pension oder Wohnungsmiete zu zahlen.
- d) Beamte oder Militärpersonen, solange sie sich in dienstlicher Veranlassung in der Gemeinde aufhalten, wenn auch gleichzeitig zur Kur.
- e) alle diejenigen, welche sich geschäftlich in der Gemeinde aufhalten und daher nicht als Kurgäste anzusehen sind.
- f) diejenigen Kurgäste, welche auf ihren Antrag als Bedürftige vom Gemeindevorsitzenden von der Zahlung der Kurtaxe befreit werden. Zum Nachweis der Bedürftigkeit genügt ein ärztliches Attest und eine amtliche Bescheinigung über die Bedürftigkeit. Für Gouvernanten, Erzieherinnen und Dienstmoten, die sich in Begleitung der sie beschäftigenden Familie befinden, wird eine besondere Kurtaxe nicht erhoben.
- g) Schwerebeschädigte mit über 50% Erwerbsunfähigkeit. Ferner Schüler unter 14 Jahren und der aufsichtführende Schulleiter. — Schüler über 14 Jahre und der aufsichtführende Schulleiter zahlen die halbe Kurtaxe.

3. Die Kurtaxe ist spätestens am 4. Tage des Aufenthalts in der Gemeinde an die von dem Gemeindevorstande mit der Einziehung der Taxe beauftragten Personen zu zahlen. — Nicht rechtzeitig gezahlte Kurtaxen werden gemäß § 1 Absatz 5 des Gesetzes vollstreckt.

4. Die Zahlung der Kurtaxe berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der für die Kurgäste bestimmten Einrichtungen, mit Ausnahme der Bäder und etwaiger sonstiger Einrichtungen, für welche die festgesetzte Gebühr nach den hierfür getroffenen Bestimmungen auch von Kurgästen gezahlt werden soll.

Preise der Bäder in der Badeanstalt Duhnen

Einzelbad 50 Pfg. — Ein Dutzend Bäder 5 Mk.

Für Kinder ist, wenn keine besondere Kabine benötigt wird, die Hälfte zu zahlen. Wäsche ist gegen mässige Vergütung beim Bademeister zu haben.

Preise der Bäder im Familienbad Duhnen

In Einzelkabinen für Erwachsene 40 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Tarif für Fuhrwerke die zum öffentlichen Gebrauch aufgestellt sind vom 18. Oktober 1910 und den Änderungen vom 5. April 1924, 16. Juli 1926 und 12. Juli 1928

Taxe für Tourenfahrten.

Die Stadt Cuxhaven wird in zwei Fahrbezirke eingeteilt. Der erste Fahrbezirk reicht von der östlichen und südlichen Stadtgrenze nach Groden und Süder-Westerwisch bis zur Badaallee; der zweite Fahrbezirk von der Badaallee bis zur westlichen Stadtgrenze nach Duhnen und Stückenbüttel.

1. Eine Fahrt innerhalb eines Bezirks kostet für 1-2 Personen	R.M. 1.50
für jede weitere Person mehr	0.40
2. Eine Fahrt von einem in den andern Bezirk kostet für 1-2 Personen	2.25
für jede weitere Person mehr	0.40
3. Eine Fahrt vom 2. Bezirk Cuxhavens nach Duhnen oder Stückenbüttel, Brocksvalde oder umgekehrt kostet für 1-2 Personen	3.—
für jede weitere Person mehr	0.75
4. Eine Fahrt vom ersten Bezirk Cuxhavens nach Duhnen, Stückenbüttel, Brocksvalde oder Groden bis zur Brücke über die Baumröhne oder umgekehrt kostet für 1-2 Personen	3.75
für jede weitere Person mehr	0.75
5. Eine Fahrt von Cuxhaven nach Sahlenburg bis zur Wirtschaft „Zum Forsthaus“ oder umgekehrt kostet für 1-2 Personen	4.50
weiter bis zum Seehospiz oder umgekehrt	6.—
für jede weitere Person mehr	0.75
6. Eine Fahrt vom zweiten Bezirk Cuxhavens nach Duhnen oder Brocksvalde und nach einstündigem Aufenthalt daselbst wieder zurück kostet für 1-2 Personen	4.50
für jede weitere Person mehr	0.75
7. Eine Fahrt vom ersten Bezirk Cuxhavens nach Duhnen oder Brocksvalde und nach einstündigem Aufenthalt daselbst wieder zurück kostet für 1-2 Personen	6.—
für jede weitere Person mehr	0.75
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Fahrten die Hälfte der Taxe. Handgepäck ist frei.	
Für größeres Gepäck ist zu zahlen pro Stück bis zu 25 kg	0.40
über 25 kg	0.75

Taxe für Zeltfahrten.

Zeltfahrten kosten für 1-2 Personen	R.M. 3.75
für jede weitere Viertelstunde	0.75
für jede Person und Stunde mehr	0.40
Jede angefangene Stunde oder Viertelstunde wird für voll gerechnet. Für Fahrten von 11 Uhr abends bis 7 Uhr morgens ist die doppelte Taxe zu zahlen.	

Taxe für Stellwagen.

Fahrt nach dem Familienbade in Cuxhaven oder umgekehrt für die Person	R.M. 0.40
Döser Kirche oder umgekehrt für die Person	0.30
Duhnen oder umgekehrt für die Person	0.50
Brocksvalde über Westerwisch oder umgekehrt für die Person	0.40
Brocksvalde über Stückenbüttel oder umgekehrt für die Person	0.50
Sahlenburg oder umgekehrt für die Person	0.50
Sahlenburg (Nordhelmsbüttung) oder umgekehrt für die Person	0.70
Groden (Kirche) oder umgekehrt für die Person	0.80
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Fahrten die Hälfte der Taxe. Handgepäck ist frei.	
Für größeres Gepäck ist zu zahlen pro Stück bis zu 25 kg	0.25
über 25 kg	0.50